

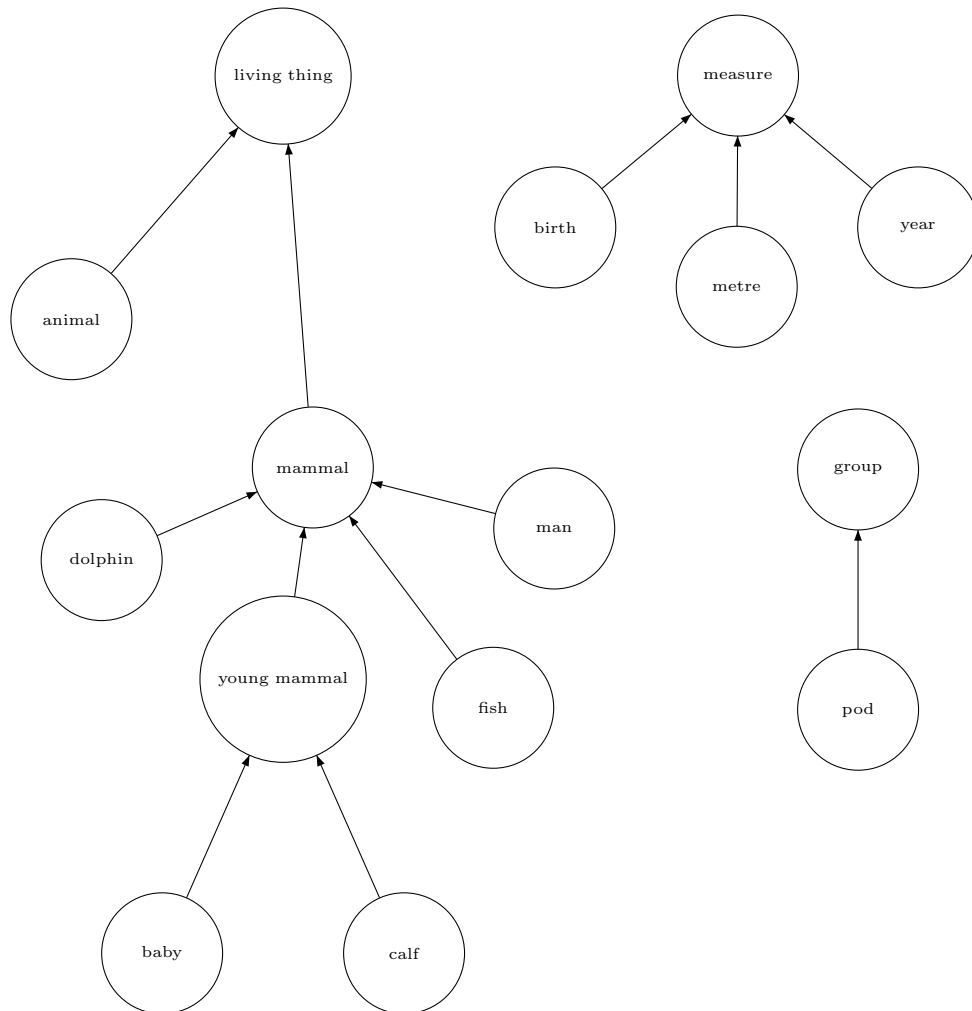
EINFÜHRUNG IN DIE COMPUTERLINGUISTIK

ÜBUNG 8

Jan Hendrik Dithmar
Matrikelnummer 2031259

Aufgabe 8.1

War hier sowas gefragt?!?



Aufgabe 8.2

(a)

Babelfish-Übersetzung:

Viel älter als Kommunikations-Fehler zwischen Menschen und Maschinen sind die zwischen Leuten mit den unterschiedlichen Muttersprachen. Eins der ursprünglichen Ziele der angewandten Computerlinguistik ist immer völlig automatische Übersetzung zwischen menschlichen Sprachen gewesen. Von der bitteren Erfahrung haben Wissenschaftler festgestellt, daß sie noch weg vom Erzielen des ehrgeizigen Ziels des Übersetzens der uneingeschränkten Texte weit sind. Dennoch haben Computerlinguisten Software-Systeme verursacht, die die Arbeit der menschlichen Übersetzer vereinfachen und offenbar ihre Produktivität verbessern. Kleiner als vollkommene automatische Übersetzungen können von der großen Hilfe zu den Informationen Suchern auch sein, die durch große Mengen Texte in den Fremdsprachen suchen müssen.

(b)

Hier ein korrigierter Text:

Viel älter als **Verständigungsfehler** (*Ausdruck*) zwischen Menschen und Maschinen sind die zwischen **Menschen** (*Ausdruck*) mit ~~den~~ (*Ausdruck*) unterschiedlichen Muttersprachen. Eins der ursprünglichen Ziele der angewandten Computerlinguistik ist immer völlig automatische Übersetzung zwischen menschlichen Sprachen gewesen. **Aus bitterer** (*Ausdruck*) Erfahrung **heraus** (*Ausdruck*) haben Wissenschaftler festgestellt, daß sie noch **weit** (*Satzbau*) weg vom ~~Erzielen des~~ (*Ausdruck*) ehrgeizigen **Ziel** (*Ausdruck*) des Übersetzens **uneingeschränkter** (*Ausdruck*) Texte ~~weit~~ (*Satzbau*) sind. Dennoch haben Computerlinguisten Software-Systeme **gebaut** (*Ausdruck*), die die Arbeit der menschlichen Übersetzer vereinfachen und offenbar ihre Produktivität verbessern. **Immer noch nicht perfekt** (*Ausdruck*), **können** (*Satzbau*) automatische Übersetzungen ~~können~~ (*Satzbau*) **jedoch** (*Ausdruck*) von **großer** (*Ausdruck*) Hilfe **für Informationssuchende** (*Ausdruck*) ~~auch~~ (*Ausdruck*) sein, die ~~durch~~ (*Ausdruck*) große Mengen **an Text** (*Ausdruck*) in ~~den~~ (*Ausdruck*) Fremdsprachen **durchsuchen** (*Ausdruck*) müssen.

(c)

Das System bräuchte z.B. Wissen darüber, welche Wörter in welchen Zusammenhängen gebraucht werden und welche nicht. Ein sehr deutliches Beispiel hierfür ist die Formulierung, dass Computerlinguisten Software-Systeme „verursacht“ haben. Würde das System wissen, dass dieses Wort in dem entsprechenden Kontext nicht verwendet wird, so wäre die Übersetzung wohl nicht ganz so hilfreich. Aber auch die häufige Verwendung von Artikeln an Stellen, an denen im Deutschen in der Regel kein Artikel vorkommt, wirken recht fremd. Auch hier

bräuchte man wohl entsprechende Regeln, um dies zu unterbinden. Bis auf einige kleine Satzbauprobleme, die vielleicht durch entsprechend besser formulierte Regeln oder Sonderregeln wohl in den Griff zu bekommen sind, gab es grammatikalisch keine Beanstandungen.

(d)

Babelfish-Übersetzung:

Delphine sind Säugetiere, nicht Fische. Sie sind wie Mann warmblütig und geben einem Baby Geburt, das hintereinander ein Kalb angerufen wird. An der Geburt ist ein bottlenose Delphinkalb ungefähr 90-130 Zentimeter lang und wird zu sich ca. 4 Meter entwickeln und lebt bis 40 Jahre. Sie sind die in hohem Grade sociable Tiere und leben in den Hülse, die ziemlich flüssig sind, mit Delphinen von anderen Hülse, die auf einander von Zeit zu Zeit einwirken.

Wie man unschwer erkennen kann, gibt es hier wesentlich mehr Probleme, einen Text flüssig zu übersetzen. Viele Vokabeln werden falsch übersetzt bzw. gar nicht erkannt. Dies liegt wahrscheinlich u.a. daran, dass dieser Text eher ein wenig anspruchsvoller ist, weswegen man sich die Wahl der Wörter gut überlegen sollte.

Aufgabe 8.3

Ein klarer Vorteil wäre, dass man bei einer weit verbreiteten (und somit von vielen Sprechern gesprochenen) Sprache eine zusätzliche Kontrolle der Übersetzung hat. Falls man bei der Übersetzung gar nicht mehr weiterkommen sollte, so kann man dem jeweiligen Empfänger die englische Fassung als Ausweichmöglichkeit übermitteln. Dann wäre zumindest eine (geringe) Chance vorhanden, dass wenigstens Brocken verstanden werden im Vergleich zu gar nichts. Des weiteren hätte man eine Kontrolle darüber, ob die Übersetzung sinnvoll war oder nicht. Ein Nachteil, den ich sehe, liegt darin begründet, dass bei solchen Übersetzungen vielleicht Informationen verloren gehen können oder Übersetzungen fehlerhaft werden (vgl. z.B. Babelfish-Übersetzung vom Delphintext). Möglicherweise können solche (schlechten) Übersetzungen vom Empfänger gar nicht mehr verstanden werden, oder noch schlimmer, das Gegenteil bewirken. Des weiteren können Mehrdeutigkeiten eingeführt werden, die vorher nicht vorhanden sind (z.B. Junggeselle → bachelor, aber wie geht es weiter?). Außerdem hat das Englische das Problem, dass gewisse Höflichkeitsformen (du ↔ Sie) verloren gehen. Es kann durch diese „Zwischenübersetzung“ auch zu einer höheren Laufzeit kommen.